

## Befragung der unmittelbaren Anlieger zu einer evtl. Verlängerung der Einbahnstraße in der Gerberstraße

### 1) Vermerk

Im März fand eine Befragung der direkten Anlieger der Gerberstraße im Bereich zwischen Am Schloßberg und Kurze Straße statt.

Neben den sich gegenüber des Ratsgymnasiums befindlichen Einfamilienhausgrundstücken wurde die Schulleitung des Gymnasiums, das Schulamt des Landkreises sowie der hinter der Schule wohnende Hausmeister befragt.

Die Rücklaufquote lag bei erstaunlichen 100 %. Das Schulamt stimmte für die angedachte Maßnahme, dem Hausmeister war es egal. Die Schulleitung sprach sich ebenfalls für die Maßnahme aus, legte aber gleichzeitig eine Stellungnahme des Personalrates bei, in der die Maßnahme sehr kritisch gesehen wurde.

Die sich gegenüber dem Gymnasium befindlichen Haushalte sprachen sich vollständig gegen die Maßnahme aus. Hierzu wurden folgende Argumente angegeben:

- Das Chaos findet regelmäßig nur für ca. 15 Minuten morgens und mittags statt. Eine Einbahnstraße wäre jedoch das ganze Jahr über mit Beeinträchtigungen verbunden. Zumindest am Wochenende und in den Ferien würde hier dann mit „Kanonen auf Spatzen“ geschossen werden.
- Die Grundstücke wären nicht mehr wie bisher über die Kurze Straße anfahrbar. Kraftfahrer aus Verden/Visselhövede kommend müssten also weiter über den Kreisverkehr in die Mühlenstraße fahren. Hier wäre dann aber unbedingt eine längere Linksabbiegespur mit entsprechend längerer Grünphase erforderlich. Ansonsten würden die zahlreichen Linksabbieger einen erheblichen Rückstau bis in den Kreisverkehr verursachen. Auch der zusätzliche Verkehr durch den Kreisel würde gerade zu den Stoßzeiten die dortige Situation noch verschärfen.
- Insgesamt wäre der Fahrzeugverkehr für Besucher/Kunden/Patienten erheblich beeinträchtigt. Diese Beeinträchtigungen wurden teilweise als unzumutbar angesehen.
- Im hinteren Bereich der Gerberstraße seien regelmäßig Geisterfahrer festzustellen. Sollte sich dieses Verhalten im vorderen Teil wiederholen, wären noch viel gefährlichere Situationen als bislang zu befürchten.
- Die Parkplatzsituation würde sich erheblich verschlechtern. Gerade Besucher der Arztpraxis müssten nach erfolgloser Suche eine „Ehrenrunde“ über die Verdener Straße / Mühlenstraße drehen. Dies würde dazu führen, dass zahlreiche Besucher sodann gleich bei Penny/Hamelberg parken würden und ihre (Klein)kinder eine lange Strecke tragen müssten. Die beiden vorgenannten Gewerbebetriebe wären hiervon sicherlich nicht begeistert und würden hiergegen vorgehen.
- Die Anzahl der Linksabbieger in der Kurzen Straße sowie Am Föhrenhof würde sich noch weiter erhöhen, was auch dort zu Stauungen führen würde.
- Die Regelung passt nicht zum Rechtsabbiegeverbot Grottino/Aleco. Hierdurch wären gefährliche Wendemannöver in der Verdener Straße zu befürchten.

- bitte wenden -

\* in die Verdener Str.

Aufgrund der Vielzahl an begründeten Argumenten gegen diese Regelung (ein Großteil hiervon kann auch nicht abgestellt werden) sollte von einer Verlängerung der Einbahnstraße abgesehen werden.



Knabe

- 2) 65 zur Kenntnis *einverstanden* *16.03.2017*
- 2) Bericht in der nächsten AST-Sitzung *sd. K*
- 3) z. d. A.